

I. Beispiele aus Sachsen-Anhalt

Schule des Lebens „Helen Keller“, Halle (Saale)

„Vielfalt nutzen“

Schüler*innen lernen im fächerübergreifenden Unterricht viel Wissenswertes über die Mongolei kennen **UND** führen eine Spendenaktion durch, bei der sie Schulmaterialien für bedürftige Schüler*innen der 55. Schule in Ulan-Bator sammeln, verpacken und verschicken. Die Schüler*innen aus der Mongolei bedankten sich mit einer Dankesurkunde und vielen Fotos, die beim Erhalt der Spenden gemacht wurden.

* * * *

„Die jungen Wilden“

Schüler*innen der Berufsschulstufe 2 erwerben in den im Lehrplan festgelegten Lernbereichen „Wohnen“, „Arbeit und Beruf“, „Freizeit“ grundlegende Fertigkeiten **UND** engagieren sich in einem Seniorenheim, indem sie mit den Bewohner*innen des Heims Rollstuhlflüge entlang der Saale machen, in der Weihnachtszeit backen, die Grünanlagen des Heims gestalten und pflegen und ein altengerechtes Sportfest organisieren und durchführen.

* * * *

Schüler*innen der Oberstufenklasse 1/ Berufsorientierung erwerben in den im Lehrplan festgelegten Lernbereichen „Wohnen“, „Arbeit und Beruf“, „Freizeit“ grundlegende Fertigkeiten **UND** engagieren sich im Freizeittreff des Bauvereins Halle & Leuna eG für ältere Menschen, indem sie mit ihnen spazieren gehen, Einkäufe erledigen, Gespräche über die Zeit von früher führen, Gesellschaftsspiele spielen, Plätzchen backen oder gemeinsam singen und feiern.

* * * *

Schüler*innen der Oberstufenklasse 1/ Berufsorientierung erwerben in den im Lehrplan festgelegten Lernbereichen „Wohnen“, „Arbeit und Beruf“, „Freizeit“ grundlegende Fertigkeiten **UND** engagieren sich in der integrativen und „Gesunden Kita“ Onkel Uhu für kleine Kinder, indem sie regelmäßig Einkäufe für ein gesundes Frühstück planen und durchführen sowie beim Frühjahrsputz in den Räumen und im Außenbereich mithelfen.

Förderschule "Miteinander", Wefensleben

„Tatkräftig“

Schüler*innen der dreijährigen Werkstufe lernen im zweiten Schuljahrgang im Bereich Gartenbau und Landschaftspflege vieles über Pflanzen und ihre Pflege, Gartengestaltung, Arbeitssicherheit **UND** übernehmen die Gestaltung und Pflege der Außenanlage am „Haus der Generationen“ in der kleinen Gemeinde, in dem die Bibliothek, eine Kita, das Büro der Bürgermeisterin, die Volkssolidarität und viele Vereine untergebracht sind.

II. Beispiele aus dem bundesweiten Netzwerk

Schenkendorf Förderschule, Freiburg

„VeloSchenkendorf“

Förderschüler*innen erwerben im Technik- und Deutschunterricht sowie im Fach „Wirtschaft-Arbeit-Gesundheit“, wo sie die Grundlagen der Mechanik, Reparatur sowie der Buchhaltung und Rechnungserstellung kennenlernen, das Handwerkszeug für eine Fahrradwerkstatt, die sie selbstständig betreiben **UND** reparieren alte und kaputte Fahrräder für den Verkauf in Freiburg. Zahlreiche weitere Zweiräder spenden die Schüler*innen gemeinsam mit dem Erlös aus dem Verkauf für Projekte in Afrika.

Landesförderzentrum für den Förderschwerpunkt „Hören“, Güstrow

Im Wahlpflichtkurs „Berufene Helden“ lernen die Schüler*innen u.a. Techniken der Gesprächsführung, den Umgang mit Baustoffen und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen kennen **UND** engagieren sich in einem Wildpark, indem sie u.a. Führungen und Bastelangebote für Kinder anbieten, Nistkästen bauen und Wege aufbereiten.

Johann-Hinrich-Wichern-Schule, Frankfurt a.M.

Schüler*innen lernen im Fach Arbeitslehre ausbildungsrelevante Kompetenzen kennen, setzen sich mit ihren eigenen Stärken und Schwächen auseinander **UND** engagieren sich in einer Kita, indem sie mehrere Projektstage mit Spiel- und Bastelangeboten planen und mit den Kindern umsetzen.

Albert-Schweitzer-Schule III, Freiburg

Im Fach Arbeitserziehung lernen die Schüler*innen den fachgerechten Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Arbeitsmaterialien **UND** engagieren sich durch Pflege- und Instandhaltungsarbeiten im unmittelbaren Umfeld der Schule.